

Aus: Kerstin Gleba und Eckhard Schulz, Macher,
eds. POP seit 1964. Köln: Kiepenhauer
und Witsch, 2007. 319-325.

ANDREAS NEUMEISTER

Pop als Wille und Vorstellung

»Die Idee, etwas wirklich Belangloses zustande zu bringen,
bringt offenbar bestimmte Möglichkeiten in sich.«
Mel Bochner

Georg ist orientierungslos und sucht nach Anna.
Die wartet immer noch und fühlt sich schlecht.

Georg steigt die Treppe hoch. Sofie und das Fußvolk sehen ihm verächtlich hinterher und finden, er sieht plötzlich aus wie ein doofer junger Hund.

Oben trifft Georg auf Jakob, beide einigen sich mit einer Handbewegung zum Gehen und treten hinaus.

Anna springt auf und rennt ihnen durch die dunkle Auenstraße hinterher und schreit: »Du hast alles kaputtgemacht!« Georg und Jakob bleiben stehen und warten auf Anna. Georg sagt gar nichts, Jakob hält auch lieber den Mund, und weil keiner eine bessere Idee hat, gehen alle drei wortlos nach Hause zu Anna und Georg, und dort setzen sie sich an den Habitat-Holztisch ins Wohnzimmer, und Jakob holt sein Pack raus und baut aus einem Flyer eine Rolle.

»Was soll ich tun?« schreit Anna. »Jetzt muß ich mich von dir trennen, ob ich will oder nicht.« Dann unterhalten sie sich wieder, bis Anna wieder schreit:

»Du hast mich und dich und uns blamiert. Du hast nicht auf uns aufgepaßt!« Georg sagt dazu gar nichts. »Warum, warum, warum?« schreit Anna. »Ich hau ab«, sagt Jakob, als das Pack leer ist. Draußen wird es hell. In ihren Gesichtern ist gar nichts mehr. »Wir sind niemand mehr, kapiert?« hetzt Anna. Georg blickt vom leeren, weißen Pack auf - in Annas leeres, weißes Gesicht.

»Gehen wir schlafen«, sagt er. »Nein«, sagt Anna, »denn wenn wir jetzt so einschlafen und morgen wieder aufwachen, ist alles vorbei.«

»Es ist schon alles vorbei«, sagt Georg. Und tatsächlich: Draußen wird es wieder hell.

Einige Stunden später wachen sie gerade noch rechtzeitig vor Ladenschluß auf. Er hat einen schlimmen Kater, sie hat ihre Handtasche verloren. Und beide schwören sich gegenseitig, das asoziale, klischeehafte Künstlermilieu in der Auenstraße künftig zu meiden.

1. Das Wort Pop kennt keinen Artikel

2. Zu Pop hatten wir von Anfang an ein gutes Verhältnis. Zu Pop hatten wir von Geburt an ein ausgesprochen gutes Verhältnis. Zu Pop hatten wir von dessen Geburt an, die mehr oder weniger auch unsere Geburt war, das beste Verhältnis. Zu allen Popfarben hatten wir vom ersten Tag an ein positives Verhältnis. Zu Pop Art hatten wir vom ersten Tag an das denkbar beste Verhältnis. Ohne Pop wäre auch die zweite Hälfte des vergangenen Jahrhunderts vollends unerträglich geworden, ohne Pop, behauptete ich mal, gäbe es noch heute kaum Luft zum Atmen

3. 1973: Disco 73 sehn. 1974: Disco 74 sehn. Eine Musikzeitschrift als erste selbstgekaufte Zeitschrift. Die erste selbstgekaufte Zeitschrift hieß Pop. Die Zeitschrift Pop ging später mit der Zeitschrift Rocky zusammen. Und hieß folgerichtig Pop Rocky. Gibt's die noch? Hecks *Hitparade* sehn oder Richters *Disco* sehn. Das war entscheidende Jahre die alles entscheidende Frage

4. The British Invasion. The German Invasion. There is a certain difference between the German and the British Invasion. Die German Invasion mit der British Pop Invasion vergleichen. Plötzlich kaufte Madeleine nur mehr englische Platten. Lernt ausländisch mit Popmusik! Wir sprachen vom Siegeszug der englischen Sprache. Wir sprachen von der internationalen Pop-Sprache Englisch. Englisch gelernt, um T. Rex im Original hören zu können. Annette hatte ihren batteriebetriebenen Plattenspieler mitgebracht, Waldi einen Sto abgenutzter Platten. Vier Tage in diesen Sandsteinhohlen oberhalb vom Flu

- 5.
- die Welt in der wir leben
 - die Stadt in der wir leben
 - die Strae in der wir leben
 - das Haus in dem wir leben
 - die Wohnung in der wir leben
 - das Zimmer in dem wir leben
 - das Bett in dem wir leben

6. Encephalon: das im Kopf Befindliche. Die im Kopf gesammelte Musik zum Beispiel. Die in den Kopf eingescannten Bilder zum Beispiel. Die im Kopf abgespeicherten Wörtern und Satzsetzen zum Beispiel. Urlaub in Graceland, Urlaub in Neverland. Urlaub auf der Skywalker Ranch. Wiederholt kreisen fremde Gedanken und Weltbilder verkleidet als eigene Gedanken und Weltbilder um einen imaginären Refrain. Tonbandschleife sagt: Ich bin das siebte Album von Kraftwerk. Urlaub im Kaukasus. Zweimal tanken in Baku

7. Zu Plastik, zu Hartplastik, zu Lego und Vinyl for example, hatten wir von Anfang an das beste Verhaltis. Zu den Grundfarben hatten wir dank Lego von Anfang an ein enges Verhaltis. Auch zu Plastikmusik, zu synthetischer Musik hatten wir von Anfang an das beste Verhaltis. Plastik, es kommt darauf an, was man daraus macht

8. Sprachen vom letzten Jahrtausend: K1, K2. Als Kommunen durchnummeriert wurden. Als Wohngemeinschaften Kommunen hieen. Rote Sonne uber dem Wurmsee. Lila Sonne uber dem Chiemsee. Barockes Voralpenland als Poplandschaft mitten in Krautland. Amon Dul over Holy Berg Andechs. Uschi Obermaier als Peggy in Rote Sonne Uschi Obermaier als Monika in der Pop-Kommunen-Broschure. (Die fur den Schutzumschlag verwendete Collage wurde von der Pop-Kommune erstellt und von Wolf Mein unter Drogeneinflu koloriert.) Uschi Obermaier, so heit man hier in der Gegend, wenn man zu spät den Kontinent gewechselt und sich nicht wie Nico rechtzeitig von einem Namen wie Christa Paefgen getrennt hat

- 9.
- was ist eigentlich aus Anna Gordy geworden?
 - was ist eigentlich aus Rosy Rosy geworden?
 - was ist eigentlich aus Syreeta Wright geworden?
 - was ist eigentlich aus Laura Nyro geworden?
 - was ist eigentlich aus Beate Bartel geworden?
 - was ist eigentlich aus Lizzy Mercier-Descloux geworden?
 - was ist eigentlich aus Patti Paladin geworden?
 - was ist eigentlich aus Edie Sedgwick geworden?
 - was ist eigentlich aus Alfa Anderson geworden?
 - was ist eigentlich aus Sarah Lee geworden?
 - was ist eigentlich aus Maggy, Terre and Suzy Roche geworden?
 - was ist eigentlich aus Kathie, Debbie, Kim und Joni Sledge geworden?
 - was ist eigentlich aus Annette und Madeleine geworden?

10. Zeitverkurzende Mittel, zeitbeschleunigende Mittel, zeitvernichtende Mittel. Als ob das rasende Fortschreiten der Zeit irgendwas Bedauerndes wert es wäre. Als ob das rasende Fortschreiten der Zeit irgendwie aufzuhalten wäre. Gegenwart als Alles. Gegenwart als Alles und als Nichts. (Die Gegenwart dauert nur den Bruchteil einer Sekunde.) Pop sagt: Sei froh, da du nicht im Zeitalter der Schnurkeramik aufwachsen mustest, sei froh, da du nicht im schier endlos währenden Zeitalter der Glockenbecherkultur aufwachsen mustest

11. immer die längste Version auflegen
Punk und Disko gleichzeitig denken
immer die längste Version auflegen
Punk und Disko gleichzeitig denken
immer die längste Version auflegen
Punk und Disko gleichzeitig denken
12. Das Wort Pop braucht keinen Artikel
13. Pop sagt: Ich stehe zu meinem selbstzerstörerischen Drogenkonsum, ich stehe zu meiner latenten Homosexualität, zu meiner angeblich proletarischen Herkunft, zu meiner lächerlichen Glamoursucht, ich stehe zu meinen seltsamen politischen Vorstellungen und zu was sonst nicht noch allem
14. Sprachen von all den gräßlichen Rückschlägen des Unternehmens. Sprachen von den grauenhaften, den gräßlich mißlungenen Alben unserer Helden. Alles Pop. Alles relativ. Alles relativ Pop. Sprachen auch von Human League. Sprachen von Human Leagues *Crash*-Album mit der stolz aufs Cover gedruckten, törichtesten Bemerkung: There are no sequencers on this record. (Entsprechend scheiße klingt das Ganze.)
15. Brigitte Bardot sagt: Je danse, donc je suis
Green Velvet sagt: I don't think, therefore I ain't
16. Pop ist Kommunikation. Selbst noch das winzigste Popgedicht will kommunizieren. Pop ist Kommunikation, die sich über Kommunikationsverbote lässig hinwegsetzt. Pop ist Kommunikation, die Inhalte kommuniziert, die sonst nicht kommuniziert werden würden. Im Idealfall ist Pop subversiv. Im Idealfall ist Pop populär. Im Idealfall ist Pop populär und

subversiv zugleich. (Im Idealfall ist Pop subversiver, als man auf den ersten Blick erkennt.) Im Idealfall tritt der Idealfall tatsächlich ein. Im Idealfall kommt Klasse Musik in die Charts. (Ich freue mich immer, wenn Klasse Musik in die Charts kommt.)

17. kontrolliert die Kontrolleure
nur wir sind Pop gilt nicht
kontrolliert die Kontrolleure
nur wir sind Pop gilt nicht
kontrolliert die Kontrolleure
nur wir sind Pop gilt nicht

18. Pop-Geschmacklosigkeiten sind noch immer das beste Mittel gewesen, seine Umgebung zu testen. Alle Pop-Neuerungen wurden erst als Geschmacklosigkeiten verstanden. Zu Recht. Die weitaus meisten Pop-Neuerungen waren als Geschmacklosigkeiten, waren als Zumutung an eine feindliche Umgebung gemeint. Pop als Waffe zu bezeichnen ist nicht unbedingt falsch. Strategisch eingesetzte Pop-Geschmacklosigkeiten waren die längste Zeit die beste Waffe von allen. Pop-Strategien sind noch immer das beste Mittel gewesen, die unmittelbare Umgebung im eigenen Sinn zu manipulieren

19. Bed Peace, Hair Peace. Andrew Warhola, Hubert Fichte, Patty Hearst and Martin Kippenberger have just left the building. Pop Art, Pop Lit, Agit Prop - kaum auszudenken, man hätte ganze Jahrzehnte ohne Glam Rock, Philly Soul, Acid House und all die anderen Hybriden auskommen müssen

20. Revolution 909. Revolution 606. Revolution 303: Das Gerät, das die Revolution auslöste, wurde nach eineinhalb Jahren wegen Unverkäuflichkeit vom Markt genommen. Als Spanky und DJ Pierre das Gerät, das die Revolution auslöste, als Geniestreich entdeckten, war es im regulären Handel

schon nicht mehr erhältlich. (Das Gerät, das die Revolution auslöste, war ziemlich billig.)

21.

Chris Korda sagt: Buy! Chris Korda sagt: Buy more! Chris Korda sagt: Six billion humans can't be wrong! Es gibt eine Geschmacksfrage, es gibt eine Existenzfrage, und es gibt eine Nachfrage. Zuerst gibt es ein Angebot, und dann gibt es eine Nachfrage. (Sonntags ist es umgekehrt.) In der riesigen Lobby des Hotels Cosmos in der moldawischen Hauptstadt Chisinau gibt es selbstkopierte und handbeschriftete Kassetten mit Visage und Gary Numan zu kaufen. Es gibt dort auch einen alten Otto-Katalog zu kaufen. Kassettenwelt. Längst fliegen Milliarden und Abermilliarden von selbstzusammengestellten Kassetten unkontrollierbar quer durch alle Kontinente

22.

Zu Holzspielzeug hatten wir von Anfang an ein eher schlechtes Verhältnis: viel zu schlappe Farben, viel zu grob, viel zu wenig Details. Das System, in dem wir leben: Immer wollten wir Monopoly spielen. Nie wollten wir Mikado spielen. Wenn, dann wollten wir ein Gesellschaftsspiel spielen, bei dem man über die Gesellschaft was lernt

23.

Für wen haben die Last Poets, MC5, Curtis Mayfield und Robert Wyatt eigentlich gereimt? Musik für Straßenschlachten, Musik für verdeckte Aktionen. Jedes Label eine Guerilla-Bewegung. Zu wem helfen die Sozialdemokraten, und zu wem hilft David Bowie wirklich? Eine gescheiterte Agit-Prop-Band ist eine Band, deren Agit nicht nur gut propt, sondern deren Musik noch dazu was taugt

24.

Als ob nicht alles revolutioniert werden müßte. Als ob das Fortschreiten der Zeit nicht laufend beschleunigt werden müßte. Die letzten Dinge regeln! Sie haben 15 Sekunden Zeit. The end of the world as we know it ist der Beginn einer Welt, die wir nicht kennen. Das Leben zu einer einzigen Abschweifung machen. Das Leben zu einer einzigen Ausschweifung

machen. Je glänzender der Glamour, je größer der Pump. Behaupte ich mal. Pop als Droge zu bezeichnen ist nicht unbedingt falsch

25.

Das Wort Pop setzt sich aus drei Buchstaben zusammen. Das Wort Pop besteht aus einer einzigen Silbe. Auch das Wort Sex setzt sich aus drei Buchstaben, die eine einzige Silbe bilden, zusammen. Das genügt. Das Wort Sex setzt sich aus drei verschiedenen Buchstaben zusammen. Das Wort Pop setzt sich aus nur zwei verschiedenen Buchstaben zusammen. Das genügt. Das Wort Pop setzt auf Wiederholung. Und Klang

KATHRIN RÖGGLA 2

Irres Wetter

Auszug

so kann man kein geld verdienen

eurofitneß beweisen und extra zur love-parade anreisen, das kann ja nur einem ostler einfallen, d. h. mehreren ostlern zusammen, doch das ist nicht wahr, denn wir sind keine ostler, wir sind österreichischer und der love-parade dicht auf der spur. doch wie finden unter all den menschen, wie finden, wenn es nicht nach draußen geht in dieser s-bahn, in diesem verkehrsmittel, wie man nur noch zum spaß sagt, weil sie nicht mehr anhält, weil es massen an menschen unmöglich machen, die station zu benutzen, weil die ganze welt auf füßen ist, alkoholfüßen, wie sich hier drinnen herausstellt, denn der feuchte geruch setzt sich aus dreierlei zusammen: alkohol, schweiß und regenwasser.